

E 03.12.12

11-16/0484



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung
Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzende: Marion Götz, 61169 Friedberg/H., Tel. 06031 / 61863

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg

30.11.2012

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordneten-
sitzung:

Betreff: Interkommunale Zusammenarbeit mit dem Wetteraukreis auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologie

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, Gespräche mit dem Wetteraukreis aufzunehmen mit dem Ziel, die Möglichkeiten einer interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises (WEBIT) zu prüfen und zu bewerten. Hierbei sind insbesondere folgende Fragen nach Erörterung mit dem Eigenbetrieb WEBIT zu beantworten:

1. Auf welchen Handlungsfeldern der Informations- und Kommunikationstechnologie (ITK) ist eine Zusammenarbeit zwischen der Stadt Friedberg und dem Wetteraukreis aus der Sicht beider Gesprächspartner jeweils denkbar ?
2. Welche Vorteile könnten hiermit für die Stadt Friedberg verbunden sein ?
3. Soweit eine Zusammenarbeit für die Stadt Friedberg vorteilhaft wäre: In welcher Form könnte eine Kooperation auf dem Gebiet der ITK zwischen Stadt und Kreis sinnvoll stattfinden ?
4. Welche Schritte wären einzuleiten, um eine Kooperation gemäß Nr. 3 praktisch in die Wege zu leiten ?
5. Wann könnte eine Kooperation nach Nr. 4 frühestmöglich ihre Realisierung finden ?

Über das Ergebnis der Gespräche ist der Stadtverordnetenversammlung bis spätestens 30. April 2013 schriftlich zu berichten.

Begründung:

Eine leistungsfähige Informations- und Kommunikationstechnologie (ITK) ist ein zentraler Schlüsselfaktor für die Zukunftsfähigkeit einer Kommunalverwaltung. Dieses Ziel dauer-

haft zu erreichen, wird für eine Verwaltung der Größe der Stadt Friedberg aufgrund der immer weiter steigenden technischen und organisatorischen Komplexität der ITK, des stetig wachsenden Betreuungsumfangs und des zunehmenden Bedarfs an spezialisiertem Know-how immer schwieriger. Die vielfältigen strategischen und operativen Aufgaben auf dem Gebiet der ITK sind mit nur 1 oder 2 Personalstellen (vgl. Stellenplan) mittelfristig kaum wirkungsvoll und wirtschaftlich steuer- und durchführbar. Von welcher Art die umfangreichen Handlungsbedarfe einer Kommunalverwaltung im IT-Bereich sind, wurde zuletzt auch in der 155. Vergleichenden Prüfung des Landesrechnungshofs zur IT-Sicherheit in 12 hessischen Städten, darunter die Stadt Friedberg, festgestellt.

Es ist daher sinnvoll und geboten, zu prüfen, inwieweit durch eine interkommunale Zusammenarbeit, d.h. die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung in einem größeren Verbund, Vorteile für die Aufgabenerfüllung der Stadt Friedberg erreicht und die Leistungsfähigkeit und Sicherheit der städtischen ITK kurz-, mittel- und langfristig gewährleistet werden kann.

Der Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises (WEBIT) wurde 2004 gegründet. Seine Aufgabe ist die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologie für die Kreisverwaltung, Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften des Wetteraukreises sowie für sonstige Dritte im öffentlichen Sektor, insbesondere kreisangehörige Gemeinden und Zweckverbände, an denen der Wetteraukreis beteiligt ist. WEBIT steuert und betreut derzeit die ITK aller Verwaltungsstandorte des Wetteraukreises (Kreishaus in Friedberg, Verwaltungsstelle Büdingen, zahlreiche weitere externe Verwaltungsstellen im Kreisgebiet), der Eigenbetriebe des Wetteraukreises und mehrerer Beteiligungen des Kreises (z.B. Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH). WEBIT ist verantwortlich für die gesamte technische Infrastruktur, die Rechenzentren, die komplette IT-Organisation und ein Software-Portfolio, das mehr als 190 Fachanwendungen umfasst. Der Betrieb hat aktuell 15 Mitarbeiter. Er führt seine Geschäfte in den Räumen des Landratsamtes in Friedberg.

Von den Vorteilen einer interkommunalen Kooperation auf dem Gebiet der ITK macht seit 2007 u.a. bereits die Stadt Büdingen Gebrauch. Die Stadt hat mit WEBIT eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung geschlossen, die die umfassende Zusammenarbeit zwischen Stadt und Kreis in allen Angelegenheiten der ITK regelt.

Die Vorteile einer interkommunalen Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltungen und dem Wetteraukreis ergeben sich u.a. daraus, dass im Kreis und in den Städten die gleiche IT-Basistechnologie eingesetzt und administriert wird und gleiche Betreuungsprozesse ablaufen. Auch die zu betreuenden Fachanwendungen in der Kreisverwaltung sind zu einem hohen Anteil deckungsgleich mit denen einer Stadtverwaltung.

Die Stadt kann darüber hinaus bei umfangreichen ITK-Projekten technisch und organisatorisch von den im Kreis gemachten Erfahrungen und dem dortigen Projektmanagement-Know-how profitieren. Bereits dies stellt einen nicht unerheblichen monetären Vorteil dar gegenüber einem andernfalls umfangreich erforderlichen eigenen Projektmanagement- und IT-fachlichen Know-how zur Durchführung komplexer IT-Projekte. Solche Projekte wiederum sind unverzichtbar, um die Leistungsfähigkeit und damit die Zukunftsfähigkeit einer Stadt(verwaltung) sicherzustellen. Gleiches gilt auch für den weiteren Ausbau elektronischer Prozesse innerhalb der Verwaltung und zwischen Verwaltung und Bürgern (E-Government). Dieser ist auch unter dem Gesichtspunkt des demographischen Wandels zukünftig unabdingbar.

Auch das Erreichen wirtschaftlicher Abläufe in der Verwaltung erfordert eine sich ständig weiterentwickelnde und leistungsfähige ITK. Das Synergiepotential der Informations- und Kommunikationstechnologie allein auf dem Feld der Ablauforganisation einer Verwaltung ist sehr hoch. Es steigt nach aller Erfahrung noch weiter, wenn eine Zusammenarbeit in einem größeren Verbund zu einer bestmöglichen Ausnutzung fachlicher, technischer und personeller Ressourcen führen kann.

Mögliche Vorteile einer interkommunalen Kooperation mit dem Eigenbetrieb WEBIT des Wetteraukreises könnten darüber hinaus sein ...

- die erweiterte Nutzungsmöglichkeit komplexer moderner ITK-Technologie, d.h. die Nutzung gemeinsamer Ressourcen von Kreis und Stadt, hierdurch ...
- die Erreichung einer optimalen Ausfallsicherheit,
- die gemeinsame Administration aller Technologien und der gemeinsame Betrieb der Service-Einrichtungen (z.B. Service-Desk zur Bearbeitung von Problemen der PC-Nutzer, gemeinsames Problem-Management usw.), hierdurch ...
- die Reduktion des Betreuungsaufwands für die Stadt,
- die gemeinsame Nutzung der Datennetze (zur Ekom21, ins Internet, ...),
- eine umfassende Vertretungsmöglichkeit bei Personalausfall sowie
- gemeinsame und damit oftmals wirtschaftlichere Verwaltungsprozesse (z.B. Ausschreibungen).

WEBIT hat in den letzten Jahren durch mannigfaltige Maßnahmen einen namhaften Beitrag zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der ITK-Infrastruktur bei gleichzeitiger Kosteneinsparung für den Wetteraukreis und für die von ihm betreuten Kommunen und Beteiligungen geleistet. Die Wirtschaftlichkeit des Eigenbetriebs als Dienstleister wurde zuletzt auch im „bundesweiten Vergleichsring Informationstechnik der Landkreise“, einer 2011 durchgeführten Untersuchung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt), bestätigt.

Wenn bereits die Stadt Büdingen und andere Partner durch die Zusammenarbeit mit WEBIT seit 2007 zahlreiche Vorteile schöpfen konnten, ist davon auszugehen, dass eine solche Zusammenarbeit auch für die Stadt Friedberg erhebliche Chancen bieten kann. Dies gilt um so mehr, als die Stadtverwaltung Friedberg und ihre Nebenstellen aufgrund der unmittelbaren räumlichen Nähe zum benachbarten Landratsamt noch weit bessere Voraussetzungen für ein Zusammenwirken im Bereich der Basistechnologie und des IT-Supports bieten.

Mit freundlichen Grüßen



Marion Götz
Fraktionsvorsitzende